

Der Puzzlekönig komplettiert das Bild

Ehemalige Vorsteherhaus bietet nach Umbau Platz für zehn Bewohner

Rotenburg (r/db). Alexander Franke aus den Rotenburger Werken strahlt. Sein Umzug vom Haus Birkeneck in der Soltauer Straße in das ehemalige Vorsteherhaus an der Elise-Averdieck-Straße 14 gleich hinter der Kirche „Zum Guten Hirten“ hat geklappt. „Hier hab ich Platz für mein Hobby“, erzählt er und zeigt um sich herum.

Puzzle, wo man hinsieht, Puzzle. Franke ist der „Puzzlekönig“, wie es ein Kollege formuliert. Da braucht es Platz. Der 30-Jährige hat eine Affinität fürs Detail. Er schaut genau hin, interessiert sich für Technik auf Jahrmärkten, ist Hubschrauber-Fan, begeistert sich für technische Abläufe am und ums Krankenhaus. Jetzt wohnt er ganz in der Nähe, kann von seinem Fenster aus fast Start- und Landevorgänge verfolgen.

Es ist das ehemalige Wohnzimmer des Vorstehers der Rotenburger Werke, in dem Franke jetzt wohnt, freilich nur in einem



Alexander Franke ist stolz auf seine neue Wohnung.

Teil davon, denn der sehr großzügige Raum wurde unterteilt. Das Vorsteherhaus erstrahlt in neuem Glanz.

Über Wochen waren Handwerker dort beschäftigt und haben das große Haus praktisch voll-

kommen umgekrempelt. Einen Tag der offenen Tür hat es schon gegeben. Hilmer Drögemüller, zuständiger Abteilungsleiter der Werke: „Wir sind froh und glücklich, dass mit dem Umbau des Hauses ein attraktives Wohn-

angebot geschaffen werden konnte, das als Vorstufe zu einer ambulanten Betreuung gesehen werden kann.“ Die neu entstandenen fünf Appartements für Paare und Einzelpersonen sind individuell und gemütlich zugeschnitten, haben alle eine komplette Küche oder Küchenzeile und verfügen über ein Bad, so Drögemüller weiter: „Zehn Personen haben eine schöne Bleibe gefunden und fühlen sich pudelwohl.“ Ein dreiköpfiges Team betreue die Leute an den Nachmittagen und Wochenenden. Bevor jetzt Nachfragen kommen: „Es sind keine Plätze mehr frei“, betont Drögemüller und man sieht ihm die Freude darüber durchaus an.

„Mein Weg zur Arbeit ist jetzt auch kürzer geworden“, freut sich Franke. Tatsächlich braucht er mit dem Rad nur wenige Sekunden und schon ist er bei der Küche der Rotenburger Werke angekommen. „Ich find's gut“, sagt er.